



Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Mose schon hat von Jesus geschrieben!

„Wenn ihr Mose glaubtet, so glaubtet ihr auch mir; denn er hat von mir geschrieben.“

Johannes 5,46

Manchmal mutet uns die Bibel wirklich viel zu. Doch wann immer wie auf derart anspruchsvolle Stellen stoßen, sollten wir im Kopf und im Herzen haben, dass die Bibel ein von Gott geoffenbartes Buch ist. Gott teilt sich in der Bibel mit und von daher darf dieses Wort uns auch tatsächlich alles zumuten. Jesus hat hier ein Wort ausgesprochen, dass seine Sprengkraft erst dann entfaltet, wenn wir eine Weile darüber nachdenken. Jesus streitet sich mit den Pharisäern. Er hat einen Menschen geheilt und die verklagen Jesus, weil er das am Sabbat getan hat. Sie fragen nach seiner Vollmacht. Sie fragen ihn nach seinem Recht, nach seiner Legitimation, warum er das getan hat. Nun angesichts der Heilung, angesichts des gerade eben geschehen Wunders ist das ein seltsames und von Blindheit geprägtes Verhalten. Doch für uns heute ist wichtig, was Jesus ihnen sagt. Er sagt in diesem Wort: Mose hat bereits von mir geschrieben. Ja, Moment doch mal, wie ist das möglich? Mose liegt doch ungefähr 2000 Jahre

vor Jesus. Wie kann Mose da über Jesus schreiben. Das ist eine interessante Frage. Wenn Jesus behauptet, schon Mose hat von ihm geschrieben dann steckt darin die Aussage, dass er der Sohn Gottes der Messias ist, der an vielen Stellen im Alten Testament bereits angekündigt ist. Zum Ersten Mal in 1. Mose 3, 15, das sogenannte „Proto-Evangelium“ also das erste mal, wo von dem Evangelium die Rede ist: **„Da sprach Gott der HERR zu der Schlange: Weil du das getan hast, seist du verflucht, verstoßen aus allem Vieh und allen Tieren auf dem Felde. Auf deinem Bauche sollst du kriechen und Erde fressen dein Leben lang. Und ich will Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau und zwischen deinem Nachkommen und ihrem Nachkommen; der soll dir den Kopf zertreten, und du wirst ihn in die Ferse stechen.“**

Jesus weist uns darauf hin, dass hier bereits von ihm gesprochen wird. Hier wird sein Tod am Kreuz bereits angekündigt. An andere Stelle wird von dem stellvertretenden Opfer Jesu in einer symbolischen Handlung erzählt. Die Menschen sollen eine auf einer Stange erhöhten Schlange ansehen, sobald sie von den

Schlangen gebissen wurden. Hier wird bereits auf Jesus am Kreuz hingedeutet. Unsere Sünde wird uns genommen, wenn wir das, was dort am Kreuz geschah für uns gültig werden lassen. Wenn wir also Jesus am Kreuz ansehen. Wir lesen davon im 4. Mose 21, ab Vers 6:

„Da sandte der HERR feurige Schlangen unter das Volk; die bissen das Volk, dass viele aus Israel starben. Da kamen sie zu Mose und sprachen: Wir haben gesündigt, dass wir wider den HERRN und wider dich geredet haben. Bitte den HERRN, dass er die Schlangen von uns nehme. Und Mose bat für das Volk. Da sprach der HERR zu Mose: Mache dir eine eiserne Schlange und richte sie an einer Stange hoch auf. Wer gebissen ist und sieht sie an, der soll leben. Da machte Mose eine eiserne Schlange und richtete sie hoch auf. Und wenn jemanden eine Schlange biss, so sah er die eiserne Schlange an und blieb leben.“

Wir erfahren das Heil, wir bleiben am Leben, ja wir bekommen erst das wahre Leben, wenn wir Jesus am Kreuz ansehen. Wenn wir ihn ganz in unser Herz aufnehmen. Wenn wir uns zu ihm bekehren. Er ist unser Heil!